



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Neue jüdische Synagoge in Regensburg: Zentrum für Frieden, Glauben, Toleranz und Tradition**

Neue jüdische Synagoge in Regensburg: Zentrum für Frieden, Glauben, Toleranz und Tradition

27. Februar 2019

Die jüdische Gemeinde Regensburg feiert die Eröffnung der neuen Synagoge – Kultusminister Michael Piazzolo spricht von einem „Freudentag für uns alle in Bayern“

REGENSBURG/MÜNCHEN. Die Oberpfalz hat eine neue Synagoge: In einem großen Festakt wurde das Gotteshaus heute Vormittag feierlich eingeweiht. Kultusminister Michael Piazzolo betonte in seiner Rede die „Bedeutung eines blühenden jüdischen Lebens in Bayern“. So sind für Piazzolo „Synagogen Orte der Vielfalt, des Friedens und der Toleranz. Hier in Regensburg hat die jüdische Gemeinde nun wie bereits an vielen anderen Orten in Bayern eine neue Heimat gefunden.“ Der Minister sprach in diesem Zusammenhang von einem „Freudentag nicht nur für die jüdische Gemeinde, sondern für uns alle in Bayern“.

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Regensburg reicht mehr als 1 000 Jahre zurück und ist eng verbunden mit der kulturellen und wirtschaftlichen Blüte der mittelalterlichen Metropole. Mit der Zerstörung des jüdischen Gotteshauses im Jahre 1938 fand diese Epoche ein ebenso tragisches wie unbarmherziges Ende. Das damit einhergehende Leid für die Juden Europas ist für Minister Piazzolo „in der Geschichte der Menschheit ohne Vergleich und in seiner Grausamkeit nicht zu überbieten“.

Jüdisches Leben hat seinen festen Platz in Bayern

Der Minister ist daher „umso dankbarer, dass trotz der Barbarei und der Unmenschlichkeit des Nationalsozialismus, unter dem so viele Menschen unsagbar gelitten haben, Juden nach 1945 hier wieder eine Heimat gefunden haben. Nur so konnte jüdisches Leben wieder seinen festen Platz bei uns in Bayern einnehmen.“

Michael Piazzolo sieht die jungen Menschen und damit auch die Schulen in der Verantwortung, aus der Geschichte zu lernen: „Wir benötigen eine Kultur des Miteinanders und des Hinschauens. Für Antisemitismus ist in unserer Gesellschaft kein Platz“. Der Kultusminister nutzte die Gelegenheit, den Vertretern der jüdischen Gemeinde für deren „großartiges Engagement“ zu danken: „In Regensburg ist so ein weiteres Zentrum religiösen Lebens und ein Sinnbild für ein friedliches Miteinander entstanden.“

Daniel Otto, Sprecher 089- 2186-2866

